

Abonnementpreise:

Im Nord. und	In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr.	3 Thlr. Stempelgebühr,
Monatlich: 1 " 15 "	außerhalb des Nord.
Einzelne Nummern: 1 "	Bundes Post- und
	Stempelsachlungshäuse.

Postzettelpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingangszeit“ die Zeile: 3 Ngr.

Erstporto:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 14. August. Se. Majestät der König haben allgemein geruht, den Referendar bei der Kreisdirektion zu Dresden, Johann Alfred von Bahn, zum Regierungsrathes zu ernennen.

Verordnung.

Mahrgaben wegen der Kinderpest betr.
Da amlichen Mitteilungen zu Folge die Kinderpest in Ungarn und Galizien erloschen, dagegen in der Galizien und Niederösterreich wieder ausgebrochen ist, so wird hiermit in Bezug auf die Blecheinfuhr aus den Kaiserlich Königlich österreichischen Staaten nach und durch Sachsen folgendes verordnet:

1. Bis auf Weiteres dürfen Kinder, Biegen und Schafe, welche aus der Galizien und aus Niederösterreich kommen, oder auf dem Transporte Niederösterreich passiert haben, in Sachsen nicht eingelassen werden.

2. Die Verordnung vom 2. Juni dieses Jahres wird, in Anziehung der kais. Königl. österreichischen Staaten wiederholt und die Verordnung vom 27. Juni 1867 (Gesetz- und Verordnungsbatt. ej. al. S. 177) s. der genannte kleine Grenzvertrag gegen Böhmen keinen Beschränkung unterliegt, dagegen

b) das Einbringen von Kindern, Schafen und Biegen aus Böhmen und Mähren mittelst Eisenbahnen nur in dem Maße gestattet ist, wenn die Transporte mit amtlichen Gesundheitspässen versehen sind und durch oblastische Bemerkung in glaubwürdiger Weise bescheinigt ist, dass die Tiere aus Böhmen und bezeichnlich Mähren stammen oder sich mindestens seit den letzten 4 Wochen ununterbrochen dafelbst befunden haben.

3. Mindest der Steppenrazen ist dem Landvolke aus Böhmen und Mähren gleich zu achten und daher einzuhalten, wenn und inwieweit durch oblastische Bemerkung bezeichnet ist, dass das fragliche Vieh mindestens seit den letzten 4 Wochen ununterbrochen in Böhmen oder Mähren aufgestanden gewesen und völlig gesund ist.

Es muss jedoch in diesen Bezeugnissen der Ort, wo sich das Vieh befindet, sowie die Sichtzahl des Transports genau angegeben sein.

Sind die Bezeugnisse ungern oder mangelhaft, so ist der Eintritt des Transports gänzlich zu verweigern. Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen Nr. 1, 2 und 3 werden nach § 8 s. des Gesetzes, die Verhüllung und Tötung der Kinderpest ic. betreffend, vom 30. April 1868 (Gesetz- und Verordnungsbatt. S. 264 f.) bestraft.

Gegenwärtige Verordnung ist in allen Amtsblättern unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 12. August 1868.

Ministerium des Innern.

von Kosch-Wallwitz.

Forwerg.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Berlin: Tagesbericht. Schießproben. Sprengversuche mit Torpedos. Abtretung der Insel Wangeroog. — Bonn: Stipendienfonds. — Schlüchtern: Ein französischer Offizier. — Schleswig-Holstein: Presseprozeß. — Oldenburg: Papiergeschäfte. — Schweinfurt: Steuerangelegenheiten.

— Düsseldorf: Ministerentlassung. — Hamburg: Nordamerikanisches Kriegsschiff. — München: Reise des Königs. — Coburg: Der Großherzog nach Baden. Verfassungsteuer. — Wien:

Fenilleton.

* Theater. In New-York, wo in voriger Saison Hamm Janischek in den folgen Räumen der "Academy of Music" die deutsche dramatische Kunst zur Geltung gebracht und gleich darüber eine Reihe von Triumphen gefeiert hatte, wird dieser Tage Hermann Hendrich eintreten, um anfangs September in der Ueberrolle von Wehren's Drama "Herzog Albrecht" zum ersten Male aufzutreten. Frau v. Barndorff wird Mitte Oktober ein Sopran in New-York beginnen, während auf Februar und März Friederich Haase den New-Yorkern als Gast in Ansicht gestellt ist. Zu gleichem Zwecke mit Frau Marie Seebach eröffnete Unterhandlungen haben sich wieder verschlagen. — Über eine deutsche Schauspielerin unter den Mormonen schreibt der "Th.-W.": Frau Marie Methua, geborene Scheller, aus Hamburg, früher als jugendliche Sängerin an den Theatern zu Bremen, Königsberg ic. engagirt, wobei sich später in Amerika der englischen Süde. Nachdem sie in New-York und den größeren Städten Amerikas mit bestem Erfolge gastierte, ist sie gegenwärtig durch den Mormonenprediger Brigham Young mit ihrem Gatten für ein längeres Gastspiel in der Salzstadt engagiert. — Man meldet aus Kassel: Der thematische König. Hosptiengänger Theodor Forstmeß hat endlich Rast von seinen Wunderungen durch zwei Welttheile gefunden; er ist bei den hiesigen Hoftheatern für große Rollen engagiert worden. — Die polnische Theatergesellschaft aus Krakau, welche während der Sommermonate Vorstellungen im Stadttheater zu Posen gibt, hat diese Stadt soeben verlassen. Eine Polener Korrespondent der "Schles. R." gibt nicht uninteressante Aufschlüsse über das Repertoire der genannten Gesellschaft. Man schreibt dem

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Bestellungsannahme erlaubt:
Leipzig: F. A. Brandstetter, Commissarische
abendes: H. Körner, Einen Four; Hamburg-Berlin-
Wien-Leipzig-Basel-Frankfurt a. M.: H. A. Klemm &
Voss, Berlin: Grapide'sche Buchh., Commercia's
Bureau, Rudolph Moes; Brüssel: E. Schlett;

Breslau: L. Stanhope's Ammoniusburg, J. Herter, Blas-

& Fauvel; Frankfurt a. M.: J. A. C. Boch, (Eds.:

Ad. Bader), Frankfurter: H. A. Voss, Leipzig, Deutscher & Co.,

(8, Place de la Bourse); Prag: F. E. Erdmann's Buchh.;

Wien: A. Oppel.

Vertriebener:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,

Dresden, Marienstrasse No. 7.

Vom Hause Dementi. — Prag: Vorlage des Sammelbands. — Völkerversammlungen. — Umburg: Vom dem demokratischen Verein. — Paris: Senatoren ernannt. — Herzog Adolph von Nassau soll, wie die "Sp. R." hört, sein Ausscheiden aus der preussischen Armee, in seiner Eigenschaft als General der Cavalerie und Chef des westfälischen Ulanenregiments Nr. 5, erbettet haben. — Die "A. A. R." schreibt:

Während des Urlaubs des Unterstaatssekretärs im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, wird Gen. Nathus v. Thile, die Vertretung desselben, wie in früheren Fällen, in die Weise geordnet, dass dessen Geschäfte bei der ersten und politischen Abteilung des Ministeriums von dem ältesten in Berlin anwesenden Rath dieser Abteilung, und bei der zweiten Abteilung von deren Director resp. dessen Vertreter, übernommen werden. — Die "Voss. R." höre: Mit der in der letzten Nummer des "Militär-Wochenblatts" veröffentlichten offiziellen Bericht über die bisherigen Resultate des großen Artilleriekampfes Krupp contra Armstrong findet sich nunmehr die unbediente Nebenlegende des deutschen Geschäftsführers über das englische Woolwicher Verladungsgeschäft auf das Bestellungsamt konstituiert und muss über den endlichen Ausfall des Kampfes jeder Zweifel schwanden. Nur die Dauer- und die Hälfte derartige Geschäftszüge auf das Bestellungsamt verzögert, die Verfolgung ist nun nachträglich auch auf die "Sächsische Zeitung" (verantwortlicher Redakteur Dr. Enderslat), das "Oldenburger Wochenblatt" und andere schleswig-holsteinische Blätter, von denen eins immer den anderen den incriminierten Artilleur nachgebracht hatte, ausgedehnt worden. Der Staatsanwalt begründet seine Klage auf den § 128 des Strafgesetzbuchs. Aussicht ist die späte Beschädigung der Staatsanwaltschaft mit diesem Gegenstande, da die betreffenden Artikel schon Anfang Juli erschienen sind.

Schlesien, 16. August. (Kast. B.) Der Name des französischen Offiziers, der längst die hiesige Gegend bereit hat, ist nicht Pervy, sondern Tonner. Dieser Herr wurde, nachdem er sein Schwert gegeben hatte, auf geradem Wege nach Frankreich zurückgetrieben, allerdings entlassen, seine Aufnahmen jedoch zu-

Aus Schleswig-Holstein, 15. August. (Kast. B.) Die oppositionelle Presse der Herzogthümer ist mit einer ganzen Reihe von Presseprozessen bedroht, die durch einen Beschluss der "Kielser Zeitung" über eine Kielser Gerichtsverhandlung veranlasst worden sind. Die "Kielser Zeitung" wurde wegen dieses Berichtes, insbesondere wegen der darin enthaltenen Bemerkungen über das Benehmen des Vorsitzenden, Kreisgerichtsraths Garben, gegenüber dem Angeklagten, in Auflagezustand versetzt; die Verfolgung ist nun nachträglich auch auf die "Sächsische Zeitung" (verantwortlicher Redakteur Dr. Enderslat), das "Oldenburger Wochenblatt" und andere schleswig-holsteinische Blätter, von denen eins immer den anderen den incriminierten Artilleur nachgebracht hatte, ausgedehnt worden. Der Staatsanwalt begründet seine Klage auf den § 128 des Strafgesetzbuchs. Aussicht ist die späte Beschädigung der Staatsanwaltschaft mit diesem Gegenstande, da die betreffenden Artikel schon Anfang Juli erschienen sind.

Oldenburg, 17. August. (Kast. B.) Das letzte Gescheblatt veröffentlicht das Geschäft, betreffend die Ausgabe von oldenburgischen Papiergeld bis zur Höhe von 2 Millionen. Es scheint danach, dass die vom Landtag dem Vertrag mit dem Hause Erlanger u. Söhne zugeschlagene Änderungen auch vom letztern acceptirt werden sind und somit die Gründung der zugleich die Funktionen einer Einsiedlungsfeste für das Papiergeld übernehmenden oldenburgischen Landesbank gesichert ist.

Schweden, 18. August. (Kast. B.) Die Fete zur Abgabe der Nachsteuerdeclarationen ist bis zum 24. d. verlängert. — Es ist hier eine Steuerzolldirektion eingerichtet, die unter dem Oberzolldirektor zu Oldenburg steht.

Dresden, 16. August. Der "Staatsanzeiger" meldet die Verlebung des Staatsministers v. Berdt in den Ruhestand wegen eingerückter Dienstunfähigkeit.

Hamburg, 16. August. (K. R.) Das im Altonaer Hafen, zwischen dem Hau- und dem Holzhafen, vor Anger gegangene nordamerikanische Kriegsschiff ist die Dampfcorvette "Cananagona", Captain William Strong. Dieselbe gehört nicht zu dem Geschwader, welches unter dem Kommando des Admirals Faragut angestellt ist und schiffahnd seit zwei Jahren atlantische, afrikanische und europäische Häfen besucht. Sie kommt zuletzt von Letzter und wird das Mittwoch nächste Woche hier sein. Besonders elegant ausgestaltet ist die Capitänsuite und der gemeinschaftliche Offiziersalon; interessant die Waffenkammer. Das Schiff hat eine Maschine von 500 Pferdestark und soll eines der schnellste Schiffe der nordamerikanischen Marine sein. Die Armierung besteht außer einem 20pfündigen Dreizehnschuss auch je zwei 9- und 11pfündigen gezogenen Kanonen, sowie je zwei 12- und 24pfündigen Granatkanonen. Die Beladung zählt 200 Mann mit den Unterküpfen, 43 Offiziere und 2 Aerzte.

München, 17. August. (Süd. Pr.) Se. Majestät der König versiegt sich heute Mittag von Schloss Berg nach Garsten, um seine Glückwünsche zum morgigen Geburtstag des Kaisers von Österreich darzubringen und sich von dem Kaiser wegen eines Ausfluges in das Gebirge zu verabschieden. — Der Präsident des obersten Gerichtshofes, Staats- und Reichsrath v. Heinz, ist vergangene Nacht plötzlich gestorben. Herr v. Heinz war 1848 Staatsminister

und am bedecktesten in ihrem stummen Spiel, während sie ihren Mann belauschte, an... Fräulein Guinard verließ es nicht nur durch die gräßliche Monoholz, mit welcher sie ihre Sennewandlung anständig und die Eiferzüge die mit großer Reklame angekündigte Tragödie "Marcos" des gegenwärtigen Vordichtungskanzlers Benjamin Disraeli zum ersten Male in Szene. "Marcos" ist kein brillantes Nachwerk und verhält sich wenig von dem anerkannten literarischen Talente seines berühmten Verfassers, aber die wenigen dramatischen Schönheiten des Stückes wurden durch die Unfähigkeit der Schauspieler, welchen die Aufführung des selben anstrebt war, nicht im Winde zur Geltung gebracht. — Die "Prov. R." will wissen, ob die Abreise der oldenburgischen Insel Wangeroog an Preußen in Aussicht genommen sei. Die "Sp. R." bemerkt zu dieser Nachricht: Oldenburg dürfte sich um leichter dazu verstellen, als es sich damit von den Pflichten der Unterhaltung des dortigen Deichthums und der Schutzwerke für den chemaligen Kirchthum gänzlich befreien würde.

Bonn, 15. August. (A. B.) Gemäß einer Angabe des Rectorats ist durch die verschiedenen Stiftungen und Schenkungen an Anlass der Jubelfeier das Vermögen unserer Universität um mehr als 65,000 Thlr. und darunter ihr Stipendienfond um unge-

kennen, wie fruchtbar für ihre Nation die Versicherung mit dem deutlichen Besitz ist. Glauben Sie denn, auch wir das Unbedeutendste dadurch and der Welt schaffen zu können, dass sie die Augen fest schließen, um es nicht zu sehen? — In Astley's Theater zu London ging jüngst die mit großer Reklame angekündigte Tragödie "Marcos" des gegenwärtigen Vordichtungskanzlers Benjamin Disraeli zum ersten Male in Szene. "Marcos" ist kein brillantes Nachwerk und verhält sich wenig von dem anerkannten literarischen Talente seines berühmten Verfassers, aber die wenigen dramatischen Schönheiten des Stückes wurden durch die Unfähigkeit der Schauspieler, welchen die Aufführung des selben anstrebt war, nicht im Winde zur Geltung gebracht. — Die "Prov. R." will wissen, ob die Abreise der oldenburgischen Insel Wangeroog an Preußen in Aussicht genommen sei. Die "Sp. R." bemerkt zu dieser Nachricht: Oldenburg dürfte sich um leichter dazu verstellen, als es sich damit von den Pflichten der Unterhaltung des dortigen Deichthums und der Schutzwerke für den chemaligen Kirchthum gänzlich befreien würde.

— Im Stadttheater zu Leipzig gärtete, gleichzeitig mit Herrn Sonntag vom königl. Theater zu Hannover, neuerdings wieder an einer Reihe von Abenden vor stets reich besetztem Hause die königl. sächsische Hofschauspielerin Fräulein Ulrich. Über ihre Kriemhild in Hebbel's "Rittern" sagt die "D. A. R." u. A. Fräulein Ulrich gab das junge Weib in großer Vollendung. Nicht ist da unvermittel; kein Sprung von einem Extrem zum andern, keine Effechthäusern hört; auch durch die Siedeszenen schwimmt es wie eine Ahnung, dass das jüngste Weib eine Heldenseele in sich trage. Und wenn dann der wilde Schmerz bei der Leidet ihrer Schmerzen einen oft ergreifenden Ausdruck zu geben.

— In der letzten Saison der ungarischen Akademie zu Pest legte Franz Toldy u. a. ein von Michael Szatary verfasstes magyarisches Theaterstück aus dem Jahre 1859 vor, welches folgenden latiniischen und magyarischen Titel führt: "Comedia lepidissima de vero sacerdotio. At iugis papageiorum" (lustige Comödie vom wahren Priesterthum). Szatary war einer der ersten ungarischen Anhänger und Verbreiter der Reformation. Es waren von ihm mehrere literarische Arbeiten bekannt; doch er aber auch Theatersstücke geschrieben habe, davon wusste man nichts. — Die königl. sächsische Hofschauspielerin Fräulein Guinard hat jüngst ein langes Sopranstueck am deutlichen Theater zu Dresden aufgeführt und dort eine recht freundliche Aufnahme gefunden. S. Heller, der Kritiker der "Bohemie", kreidet über ihr Auftreten im "Ball in Glücksbrunn": Fräulein Guinard spielt als Hedwig ganz gut; sie ist besonders schön und einnehmend aus mir das in

leßster Seele verlebte Weib sprach sich in Wort und Wiene und am bedecktesten in ihrem stummen Spiel, während sie ihren Mann belauschte, an... Fräulein Guinard verließ es nicht nur durch die gräßliche Monoholz, mit welcher sie ihre Sennewandlung anständig und die Eiferzüge die mit großer Reklame angekündigte Tragödie "Marcos" des gegenwärtigen Vordichtungskanzlers Benjamin Disraeli zum ersten Male in Szene. "Marcos" ist kein brillantes Nachwerk und verhält sich wenig von dem anerkannten literarischen Talente seines berühmten Verfassers, aber die wenigen dramatischen Schönheiten des Stückes wurden durch die Unfähigkeit der Schauspieler, welchen die Aufführung des selben anstrebt war, nicht im Winde zur Geltung gebracht. — Die "Prov. R." will wissen, ob die Abreise der oldenburgischen Insel Wangeroog an Preußen in Aussicht genommen sei. Die "Sp. R." bemerkt zu dieser Nachricht: Oldenburg dürfte sich um leichter dazu verstellen, als es sich damit von den Pflichten der Unterhaltung des dortigen Deichthums und der Schutzwerke für den chemaligen Kirchthum gänzlich befreien würde.

— Das lebhafte Aussehen der beiden Göttin veranlasst die Sp. R. folgende Bemerkungen: "Nach so manchem Gemüse großelbstesten Werthes bildete Schiller's "Maria Stuart" den guten Abschluss eines Gastspiels, das uns glücklich über die heissen Tage des Sommers hinwegholten. Gel. Ulrich in der Tiefe war durchaus vorzüglich. Wt. denbourn steht in ihr das schöne Dekortheil, das vor dem fallen ins Regenbrett bewahrt. Einzelne Scenen brachte sie zu vollendetem Gelingen; namentlich war Maria's Begegnung mit Elizabeth im Walde von Fotheringhay sehr

der Justiz und als solcher der Schöpfer des neuen Strafprozesses.

Karlsruhe, 16. August. Man schreibt dem „St. Anz. f. W.“: Der Großherzog hat sich gestern Vortag zum Besuch des Kronprinzen Humbert von Italien und seiner Gemahlin nach Baden begeben und feierte Nachmittags wieder hierher zurück. — Die Verfassungsfreier, womit es anfangs nicht recht vorwärts wollte, scheint nun doch so ziemlich allgemein in Gang zu kommen, wenigstens hört man jetzt aus den meisten bedeutendsten Städten und Orten, daß sie am 22. d. W. begangen werde; so z. B. aus Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Besonders festlich soll sie in Griesbach im Hirschthal begangen werden, da das Bal Griesbach es war, wo der Großherzog Karl, Heilung für seine zerrüttete Gesundheit suchend, die Verfassung am 22. August 1818 unterzeichnete.

Wien, 17. August. Se. Maj. der Kaiser wird, wie die „De. Corr.“ meldet, nach den bisherigen Dispositionen am 20. d. W. nach Salzburg zurückkehren, am 23. von dort nach Innsbruck abgehen und Ende des Monats nach Wien kommen. Se. Majestät hat bekanntlich die Künste an der feierlichen Schlusseinführung des Künstlerhauses am 1. September zu gestalten. — Ein bietiges Blatt hat sich jüngst über einzelne Persönlichkeiten unserer Diplomatie in sehr wegwandernder Weise geäußert und insbesondere behauptet, daß einzelne der Herren Freunde der Regierung und der Verfassung wären. Die „Wiener Abendpost“ nimmt heute unsre Diplomatie in Schuß, bestreitet, daß die in Aktivität stehenden Herren der neuen Rara feindlich gesinnt wären und spricht schließlich die Versicherung aus, daß man die Opposition der Diplomaten nicht dulden, sondern „solchen Vorkommnissen rechtzeitig und mit voller Energie steuern würde“. Die „Pr.“ bemerkt hierzu: Diese Erklärung bestreift uns in höchstem Grade, weil sie zeigt, daß es die Regierung mit ihrer Ausgabe ernst nimmt und entschlossen ist, ungewöhnliche Elemente aus den Reihen ihrer Beamten auszuschließen.

Prag, 17. August. (Pr.) Die für den 15. d. M. angelegte Volksversammlung auf Karlsberg hat nicht stattgefunden, drei für den 16. August angelegte Volksversammlungen, und zwar auf der Ruine Chausseikil für freie Wahlbarkeit der Bauerngründe, für Überwachung des Gemeindevermögens durch die Bevölkerung, für die Pensionärsmarkierung der Lehrer am Polytechnicum und neuerliche Vorlage des Armenzuges, dessen letzter, aus den Landtagssitzungen hervorgegangener Form die Regierung die Sanction verweigerte, endlich der Bericht über die Petitionen, welche die Zweiteilung des Polytechnicums verlangen.

Prag, 17. August. (Pr.) Die für den 15. d. M. angelegte Volksversammlung auf Karlsberg hat nicht stattgefunden, drei für den 16. August angelegte Volksversammlungen, und zwar auf der Ruine Chausseikil für freie Wahlbarkeit der Bauerngründe, für Überwachung des Gemeindevermögens durch die Bevölkerung, für die Pensionärsmarkierung der Lehrer am Polytechnicum und neuerliche Vorlage des Armenzuges, dessen letzter, aus den Landtagssitzungen hervorgegangener Form die Regierung die Sanction verweigerte, endlich der Bericht über die Petitionen, welche die Zweiteilung des Polytechnicums verlangen.

Prag, 17. August. (Pr.) Die für den 15. d. M. angelegte Volksversammlung auf Karlsberg hat nicht stattgefunden, drei für den 16. August angelegte Volksversammlungen, und zwar auf der Ruine Chausseikil für freie Wahlbarkeit der Bauerngründe, für Überwachung des Gemeindevermögens durch die Bevölkerung, für die Pensionärsmarkierung der Lehrer am Polytechnicum und neuerliche Vorlage des Armenzuges, dessen letzter, aus den Landtagssitzungen hervorgegangener Form die Regierung die Sanction verweigerte, endlich der Bericht über die Petitionen, welche die Zweiteilung des Polytechnicums verlangen.

Prag, 17. August. (Pr.) Die für den 15. d. M. angelegte Volksversammlung auf Karlsberg hat nicht stattgefunden, drei für den 16. August angelegte Volksversammlungen, und zwar auf der Ruine Chausseikil für freie Wahlbarkeit der Bauerngründe, für Überwachung des Gemeindevermögens durch die Bevölkerung, für die Pensionärsmarkierung der Lehrer am Polytechnicum und neuerliche Vorlage des Armenzuges, dessen letzter, aus den Landtagssitzungen hervorgegangener Form die Regierung die Sanction verweigerte, endlich der Bericht über die Petitionen, welche die Zweiteilung des Polytechnicums verlangen.

Prag, 17. August. (Pr.) Die für den 15. d. M. angelegte Volksversammlung auf Karlsberg hat nicht stattgefunden, drei für den 16. August angelegte Volksversammlungen, und zwar auf der Ruine Chausseikil für freie Wahlbarkeit der Bauerngründe, für Überwachung des Gemeindevermögens durch die Bevölkerung, für die Pensionärsmarkierung der Lehrer am Polytechnicum und neuerliche Vorlage des Armenzuges, dessen letzter, aus den Landtagssitzungen hervorgegangener Form die Regierung die Sanction verweigerte, endlich der Bericht über die Petitionen, welche die Zweiteilung des Polytechnicums verlangen.

Bern, 17. August. (Pr.) Der Bundesrat erklärte offiziell: er werde sowohl eine militärische als eine commercielle Allianz mit Frankreich ablehnen, im Fall einer solche beantragt werden sollte.

Brüssel, 18. August. (Tel.) Der „Moniteur Belge“ berichtet über den Gewandsatzungsakt des Kronprinzen in gänzlicher Weise, namentlich sollen die Könige besser sein. — In Charleroi hat die Jury der Arbeitsschule einen Preis für diejenigen erhalten, welche die Gewandtheit am besten ausgestellt haben. — In der Stadt Brüssel wurden von der Behörde untersagt, auf Chausseikil fahren zu lassen. — Auf Chausseikil fanden sich gegen 800 neuergangene Fahrbücher ein, welche über Auflösung des Abgeordneten Kratohwill ausdrücklich gaben. An der Versammlung bei Hochstadt bestellten sich gegen 3000 Personen aus der Umgegend, die selben erbaten sich vom Kreisvorsteher, welcher zum Auseinandergehen außerhalb einer Raststätte, welche bewilligt wurde. Mittlerweile erschienen Baudenken unter Aufsichtung von bisher unbekannten intelligenten Personen, und begann man politische Reden zu halten. Eine neue Aufforderung, sich zu zerstreuen, blieb fruchtlos. Als aufrührerische Reden und Ausruhe sich erneuerten, erging eine erneutige die Auflösung an die Menge, aneinander zu geben. Derselben wurde jedoch keine Folge geleistet, die Beamten wurden mit gesetzlichen Injektionen bedroht und denselben jede Folgericht verweigert, so daß dieselben genötigt waren, sich zurückzuziehen. (Nach einer Meldung der „Deb.“ wurde der Ruf „Presto! Presto!“ gehört.) Auf dem angelegten Versammlungsorte am Berge Ebbe erischen Niemand. Dagegen hatten sich im nahen Venediger Wald umgefaßt 1000 Menschen in gerütteten Gruppen angekennet, zumal aus jungen Burschen, Kindern und Landleuten beiderlei Geschlechts, zwei Banderien mit 61 Pfefern und 5 Pfeiferspuren bestehend, desgleichen waren dafelbst mehrere Bierschenkloshäusern etabliert. Bei Ankunft der 1. f. Beamten brach die Menge in einen demonstrativen Schrei aus, so daß unverachtet wiederholter Versuch eine Aussprache unmöglich war.

Semberg, 15. August. (Deb.) Bekanntlich wollte der demokratische Verein die polnischen Mitglieder des Reichsrates coram populo exemplarisch aburtheilen, weil sie nicht dieselbe Politik im Reichsrath befolgten, die der demokratische Verein jetzt für die beste hält. Zu diesem Zwecke sollte eine Volksversammlung für den 7. September einberufen und ihr ganz einstade der Tag zur Annahme vorgelegt werden, daß die polnischen Delegirten im Reichsrath eine den Interessen des Landes widersprechende Stellung eingenommen. Dies hätte der demokratische Verein als das einzige Richtige ganz ohne viele Mühe herausgefunden, denn darin kom-

wirkungsvoll. Auch Herr Sonntag's Täglichkeit wird bei Eröffnung seines Leistungsbüros wiederholt von der „D. A. B.“ anerkannt.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

men sich haben und brüten die Radikalen gleich. Diesem Beginnen, welches eine Volksdemonstration gegen die Vertreter Galiciens zur Perspektivierung der mit den Tschechen konsolidierten Ultras zu Wege bringen sollte, trat nun gestern Dr. Smolla entgegen und zwar mit einem Erfolge, der gründlich die Hoffnung gewisser ultra-demokratischer und slawophiler Elemente dokumentarisch und den Beweis lieferte, daß diese auch im demokratischen Verein ein nur fiktives Terrain finden. Dr. Smolla erklärte, er habe die Politik der polnischen Abgeordneten auferksam verfolgt, nie aber an denselben Anstoß gefunden. Nachdem einmal beschlossen wurde, den Reichstag zu beschließen, kenne man nicht die polnischen Abgeordneten für die notwendigen Consequenzen dieses Schrittes verantwortlich machen. Er selbst kenne aus eigener Erfahrung sehr genau die Verhältnisse des Wiener Reichsraths und auf Grund seiner eigenen Erfahrungen sei er zur Ueberzeugung gelangt, daß die polnischen Abgeordneten im Wiener Reichsrath nicht mehr erlangen könnten, trotz aller ihrer Mühe, weshalb sie auch von allen Ansprüchen losgesprochen werden müssen. Seine mit grohem Beifall und Handklatschen aufgenommene Rede schließt mit dem Antrage, daß man die Einberufung einer Volksversammlung zur Rettung eines Plebiszits über die polnischen Reichsräte fallen lasse. Der Antrag wurde mit einer einstimmigen grenzenden Majorität angenommen.

* **Paris**, 17. August. Der französische Vorsitzer in Rom, Graf de Cartigny, der Chef des kaiserlichen Cabinets, Comte, die beiden Deputirten Baron Geiger und Monjoie und der berühmte Arzt Relais sind zu Senatoren ernannt worden. — Der „Moniteur“ veröffentlicht ein officielles Communiqué, welches constatirt, daß sein Verhaftungsbeschluß gegen Rochefort erlassen worden sei. — Die Arztkammern Lyons und

die im Département sind von einer Reihe

schrecklicher Gewitter heimgesucht worden, die große Verheerungen angerichtet haben. An mehreren Punkten sind die Landstraßen unterbrochen und Brücken fortgerissen worden; auch der Telegraphendienst ist unterbrochen worden. Der angesetzte Schaden soll sehr groß sein. Wie der „Gendar“ meldet, hat der Minister des Innern an den österreichischen Präfekten die Summe von 10,000 Francs gesandt, um sie an die Weisheitschädigten zu verteilen. — Die „A. B.“ meldet von Arbeitsunruhen in Montceau-les-Mines, welche ziemlich ernst waren. Die französischen Arbeiter verjagten zuerst die piemontischen Arbeiter, von welchen sie einen großen Theil arg mishandelt, und revoltierten dann gegen die Bevölkerung, welche einige Aftungen vorgenommen hatten. Man war geneigt, über 150 Gendarmen und 500 Soldaten aufzubieten. Infolge der Entwicklung dieser Streitigkeit kam es nicht zum Kampf, und die drei Arbeiter, deren Entfernung ihre Kameraden ertröten hatten, wurden wieder festgenommen und noch 10 andere mit ihnen.

Bern, 17. August. (Pr.) Der Bundesrat erklärte offiziell: er werde sowohl eine militärische als eine commercielle Allianz mit Frankreich ablehnen, im Fall einer solchen beantragt werden sollte. — **Brüssel**, 18. August. (Tel.) Der „Moniteur Belge“ berichtet über den Gewandsatzungsakt des Kronprinzen in gänzlicher Weise, namentlich sollen die Könige besser sein. — In Charleroi hat die Jury der Arbeitsschule einen Preis für diejenigen erhalten, welche die Gewandtheit am besten ausgestellt haben. — In der Stadt Brüssel wurden von der Behörde untersagt, auf Chausseikil fahren zu lassen. — Auf Chausseikil fanden sich gegen 800 neuergangene Fahrbücher ein, welche über Auflösung des Abgeordneten Kratohwill ausdrücklich gaben. An der Versammlung bei Hochstadt bestellten sich gegen 3000 Personen aus der Umgegend, die selben erbaten sich vom Kreisvorsteher, welcher zum Auseinandergehen außerhalb einer Raststätte, welche bewilligt wurde. Mittlerweile erschienen Baudenken unter Aufsichtung von bisher unbekannten intelligenten Personen, und begann man politische Reden zu halten. Eine neue Aufforderung, sich zu zerstreuen, blieb fruchtlos. Als aufrührerische Reden und Ausruhe sich erneuerten, erging eine erneutige die Auflösung an die Menge, aneinander zu geben. Derselben wurde jedoch keine Folge geleistet, die Beamten wurden mit gesetzlichen Injektionen bedroht und denselben jede Folgericht verweigert, so daß dieselben genötigt waren, sich zurückzuziehen. (Nach einer Meldung der „Deb.“ wurde der Ruf „Presto! Presto!“ gehört.) Auf dem angelegten Versammlungsorte am Berge Ebbe erischen Niemand. Dagegen hatten sich im nahen Venediger Wald umgefaßt 1000 Menschen in gerütteten Gruppen angekennet, zumal aus jungen Burschen, Kindern und Landleuten beiderlei Geschlechts, zwei Banderien mit 61 Pfefern und 5 Pfeiferspuren bestehend, desgleichen waren dafelbst mehrere Bierschenkloshäusern etabliert. Bei Ankunft der 1. f. Beamten brach die Menge in einen demonstrativen Schrei aus, so daß unverachtet wiederholter Versuch eine Aussprache unmöglich war.

Bern, 17. August. (Pr.) Bekanntlich wollte der demokratische Verein die polnischen Mitglieder des Reichsrates coram populo exemplarisch aburtheilen, weil sie nicht dieselbe Politik im Reichsrath befolgten, die der demokratische Verein jetzt für die beste hält. Zu diesem Zwecke sollte eine Volksversammlung für den 7. September einberufen und ihr ganz einstade der Tag zur Annahme vorgelegt werden, daß die polnischen Delegirten im Reichsrath eine den Interessen des Landes widersprechende Stellung eingenommen. Dies hätte der demokratische Verein als das einzige Richtige ganz ohne viele Mühe herausgefunden, denn darin kom-

wirkungsvoll. Auch Herr Sonntag's Täglichkeit wird bei Eröffnung seines Leistungsbüros wiederholt von der „D. A. B.“ anerkannt.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben Nacht wie Rudolph Glaser starb auch in Prag der Vater des bekannten Schriftstellers Alfred Meißner, Eduard Meißner, der Rektor der Prager medicinischen Fakultät. Er war in Dresden 1785 geboren, der älteste Sohn des damaligen geheimen Arzthof- und Schriftstellers A. G. Meißner. Als Schriftsteller hat er sich nur einmal mit dem Büchlein: „Bemerkungen aus dem Taschenbuch eines Arztes während einer Reise von Dessa durch einen Theil von Deutschland, Holland, England und Schottland“ (Halle 1819) verfaßt.

* Berthold Auerbach's neuer, mit Spannung erwarteter Roman ist „Das Vandean“ betitelt und erscheint in fünf Bänden.

* In der Nähe von Prag starb am 15. d. der erste Scriptor an der damaligen Universitätsbibliothek, Rudolph Glaser, im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1837 die Zeitschrift „Ost und West“, in welcher er zwischen dem Deutschthum und dem Slaventhum zu vermittelnden suchte und die zum Sammelpunkt zahlreicher junger literarischer Kräfte wurde. Im Jahre 1848 stellte er indeß das Erscheinen des Blattes wieder ein. Später verlegte er sich speziell auf das Studium der gotischen, angelsächsischen und altnordischen, so wie auch der Sanskritsprache und Literatur.

In der selben

Kümmersberge in der Webersiedlung gehörigen Schäfte. Dasselbe fügt sehr frei und war schnell vom Feuer gefördert, so daß die Männer bald aufzuhören zu führen, weshalb auch die unterwegs befindlichen Sprüher wieder umschrien und nur die kleine Hälfte, von den Sprühermeistern Hoff und Walter geführt, an der Brunnstelle erschien. Es war die höchste Zeit, daß Hilfe kam, denn im Schafte steckten noch 7 Bergarbeiter, welche durch das Feuer in die höchste Lebensgefahr gebracht waren. Ein alter Mann, der Bruder des Besitzers, war durch den brennenden Schafte zu Tage geholt, hatte sich jedoch Hände und Ohren furchtbar verbrannt. Nachdem die Leute eine lange Stunde unten verlebt hatten, konnten sie endlich aussteigen, wogegen ihnen zur Sicherheit eine kleine hinaufgelassen ward. Sämtliche 7 Leute kamen unversehrt aus dem ausgebrannten Schafte hervor.

Welschen. 17. August. (M. Bl.) Vor einigen Tagen haben sich hier an den Oleanderbäumen aus der Neugasse mehrere Raupen des Sphinx nori gefunden. Diese schöne Raupe ist in Indien heimisch, in Europa aber sehr selten. Sie ist schon in der Gegend von Berlin und Nürnberg, aber auch in Sachsen und Schlesien gefangen worden, freilich nur in so heißen Sommern wie dem heurigen. Da die Existenz der Raupe vorausgesetzt ist und derselbe seine Eier nur einzeln ablegt, so ist es wahrscheinlich, daß an den vielen hier aufgestellten Oleanderbäumen noch andere Exemplare sich aufstellen.

△ Pirna. 16. August. Nachdem am 19. Juli der Kirchenvorstand dieser Parochie und zwar sechs Deputierte aus der Stadtgemeinde (darunter Amtshauptmann v. Roppens und Landtags- und Reichstagsabgeordneter Dr. Schrey) und drei aus den zehn eingepfarrten Dorfschaften, wogegen noch ein Mitteldeutscher aus der Zahl der Rittergäter (Amtsverwalter Kopf auf Proszkowitz) kommt, ernannt worden war, wurde der heutige Sonntag den 2. August durch Superintendent Dr. Schlürk vor versammelter Gemeinde feierlich eingesegnet. Da nun unsre Stadt mehr wie zwei Geistliche zählt, so war § 3 des Gesetzes vom 30. März d. J., die Kirchenvorstands- und Synodalordnung betreffend, localistinstitutiv festzustellen, wieder von den übrigen drei Geistlichen (zwei Diakonen und dem Hospitalprediger) bestätigt worden. Man hat sich für Einheit sämmtlicher und zwar mit voller Gleichberechtigung mit den übrigen Mitgliedern, also mit Stimmberechtigung, deßhalb einstimmig entschieden; gewiß ein ehrenvolles Zeugnis des Vertrauens für die drei: Archidiakonus Eger, Diakon Dr. Spies und Hospitalprediger Kopf. Mit der Verpflichtung der Genannten am gestrigen Tage hat

sich unser Kirchenvorstand vollständig constituiert und ist in seiner Zusammensetzung derartig geordnet, daß eine gesetzliche Wirkamkeit derselben zu hoffen steht. Zum stellvertretenden Vorsitzenden ist Amtshauptmann v. Roppens ernannt worden.

△ Oberwiesenthal. 17. August. Wie das Jahr 1868 mit abnormalen Wintern begann, so hat es einen Sommer folgen lassen, wie er wohl seit Jahrzehnten hier kaum erlebt sein dürfte. Wer wähnen und schier in mildes Niederland versetzt, so groß ist die Sonnenhitze, so zeitig gelangen wir zur Ernte. Bereits seit 8 Tagen hat man diese begonnen, wogegen man in andern Jahren kaum um September Anfang verschoben durfte. Korn und Weizen versprechen sehr gute Ergebnisse, und auch der Hafer wird mögliche Ernten befristen. Dagegen längt man seitens erfahrener Landwirthe an, für die Kartoffelernte, die erst eine der besten zu werden versprach, um der anbauenden Dürre willen, Beforgnisse zu beginnen. Ein Regen von 24 Stunden Dauer, meint man, müsse Wunder thun. Aber — er bleibt aus, zum Mindesten bis uns. Denn eine Stunde nur von hier bat's in den letzten Tagen erfreulich geregnet. Nur bei uns, daß's heuer keine Art, sagen die Leute. Doch sind wir ungleich besser daran, als ein Theil des benachbarten Böhmen, denn die anhaltende Gluthitze alle Erntehoffnungen verengt hat. Dort muß schon Aufzehr verkauft werden, für das man nicht ausreichend Butter hat. — In unserer Umgegend unterhält die Eisenbahngesellschaft eine nicht geringe Auskunft. Der seit Jahren schon so mitjo anerkanntesten Energie erfreuten Linie Annaberg-Wipperfürth-Komotau glaubte man sich schon zweifellos versichert halten zu dürfen, da taucht, für unser Gebiete ein Schreckensphantom, seitens der Bahnstrecke Schleizhaft die Idee einer Alkaline auf und verzeigt alles in Spannung und Befürchtung. Und gewiss kann für einen andern Theil Sachsen kaum eine Badfrage von so technisch bedeutsamer Bedeutung sein, als die bereite für uns. Möge die Entscheidung unsrer erlangten Staatsregierung eine günstige sein für unsre dichte Bevölkerung wie für die industrielle Bedeutung dieses Bezirks! — Lassen Sie mich mit einem lieblichen Bild schließen. Das hat jüngst bei dem abgehaltenen Oberlausitzer Schulfeste der Moment, wo das zur Erinnerung an die Geburt des Prinzen Friedrich August I. P. geplante, erfreulich gehobene "Prinzenbäumchen" von 3 weitgeschleiften Männchen bestimmt wurde und die bewegte Kinderschaar in das vom Local-schulinspector besetzte Hoch auf den königlichen Prinzen und das gesammte Königliche Haus jubelnd einstimmte.

Bekanntmachung und Ansprache, die Wahl des Kirchenvorstands für die Annenparochie allhier betreffend.

Nachdem die in der Zeit vom 12. bis 16. v. N. erfolgten 202 Abstimmungen zur Wahl eines Kirchenvorstands für die bislitzige Annenparochie in Gemäßigte 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 7510, 7511, 7512, 7513, 7514, 7515, 7516, 7517, 7518, 7519, 7520, 7521, 7522, 7523, 7524, 7525, 7526, 7527, 7528, 7529, 7530, 7531, 7532, 7533, 7534, 7535, 7536, 7537, 7538, 7539, 7540, 7541, 7542, 7543, 7544, 7545, 7546, 7547, 7548, 7549, 7550, 7551, 7552, 7553, 7554, 7555, 7556, 7557, 7558, 7559, 7560, 7561, 7562, 7563, 7564, 7565, 7566, 7567, 7568, 7569, 75610, 75611, 75612, 75613, 75614, 75615, 75616, 75617, 75618, 75619, 75620, 75621, 75622, 75623, 75624, 75625, 75626, 75627, 75628, 75629, 75630, 75631, 75632, 75633, 75634, 75635, 75636, 75637, 75638, 75639, 75640, 75641, 75642, 75643, 75644, 75645, 75646, 75647, 75648, 75649, 75650, 75651, 75652, 75653, 75654, 75655, 75656, 75657, 75658, 75659, 75660, 75661, 75662, 75663, 75664, 75665, 75666, 75667, 75668, 75669, 75670, 75671, 75672, 75673, 75674, 75675, 75676, 75677, 75678, 75679, 75680, 75681, 75682, 75683, 75684, 75685, 75686, 75687, 75688, 75689, 75690, 75691, 75692, 75693, 75694, 75695, 75696, 75697, 75698, 75699, 756100, 756101, 756102, 756103, 756104, 756105, 756106, 756107, 756108, 756109, 756110, 756111, 756112, 756113, 756114, 756115, 756116, 756117, 756118, 756119, 756120, 756121, 756122, 756123, 756124, 756125, 756126, 756127, 756128, 756129, 756130, 756131, 756132, 756133, 756134, 756135, 756136, 756137, 756138, 756139, 756140, 756141, 756142, 756143, 756144, 756145, 756146, 756147, 756148, 756149, 756150, 756151, 756152, 756153, 756154, 756155, 756156, 756157, 756158, 756159, 756160, 756161, 756162, 756163, 756164, 756165, 756166, 756167, 756168, 756169, 756170, 756171, 756172, 756173, 756174, 756175, 756176, 756177, 756178, 756179, 756180, 756181, 756182, 756183, 756184, 756185, 756186, 756187, 756188, 756189, 756190, 756191, 756192, 756193, 756194, 756195, 756196, 756197, 756198, 756199, 756200, 756201, 756202, 756203, 756204, 756205, 756206, 756207, 756208, 756209, 756210, 756211, 756212, 756213, 756214, 756215, 756216, 756217, 756218, 756219, 756220, 756221, 756222, 756223, 756224, 756225, 756226, 756227, 756228, 756229, 756230, 756231, 756232, 756233, 756234, 756235, 756236, 756237, 756238, 756239, 756240, 756241, 756242, 756243, 756244, 756245, 756246, 756247, 756248, 756249, 756250, 756251

